

Drohnen für Güter- und Personenverkehr in Nordhessen? Neue europäische Initiative zur Erforschung der Nutzung von Lufträumen

Die Region Nordhessen hat die Chance, eine europäische Vorreiterrolle bei der Entwicklung neuer Verkehrskonzepte einzunehmen. Ziel der europäischen Initiative „Urban Air Mobility“ ist es, den Luftraum als „3. Dimension“ durch neue Technologien und Konzepte für den Güter- und Personentransport zu nutzen.

Die Europäische Forschungsinitiative „European Innovation Partnership on Smart Cities and Communities“ (EIP-SCC) unter der Federführung von Airbus hat der Region Nordhessen mit der Stadt Bad Hersfeld angeboten, sich der Initiative „Urban Air Mobility“ anzuschließen. Mit dabei sind daneben die Städte Genf, Brüssel, Gent sowie in Deutschland die Städte Hamburg und Ingolstadt. Im Rahmen dieser Gemeinschaftsinitiative sollen die Möglichkeiten der Nutzung des Luftraumes erforscht und erprobt werden.

Heute wurde die Absichtserklärung im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Energie und Landesentwicklung in Wiesbaden von Vertretern der Region sowie der EU, des Landes und Airbus als Projektkoordinator unterzeichnet.

„Mit 40 Partnern im Aviation-Cluster CCA (Competence Center Aerospace), 13 luftfahrtaffinen Fachbereichen der Universität Kassel, Airbus Helicopters und ZF Luftfahrttechnik, dem Mobilitätsnetzwerk MoWiN.net und weiteren starken Akteuren aus der Industrie verfügt unsere Region über ein großes, stattliches Potential, um den Luftraum und damit einen hochinnovativen, zukunftssträchtigen Mobilitätsbereich zu erschließen“, so Regionalmanager Holger Schach.

„Die Region Nordhessen ist von einer ländlichen Struktur geprägt und bietet trotz dessen eine überaus hohe Effizienz in der Logistikbranche. Güter erreichen über Nacht ihre Ziele, nicht nur innerhalb Deutschlands, sondern auch in das europäische Ausland“, betont Bürgermeister Fehling, Bad Hersfeld. Die nordhessische Stadt Bad Hersfeld liegt in der Mitte Deutschlands und Europas und entwickelte sich deshalb zu einem Schwerpunkt für Logistikfirmen. Angesiedelt sind beispielsweise Unternehmen wie Amazon, DHL und Libri.

„Ein durchaus realistisches Zukunftsszenario ist, dass in unserer Region ferngesteuerte Drohnen für den Zubringerverkehr zu den Flughäfen Frankfurt/Main und Kassel-Calden eingesetzt werden könnten und damit die Mobilität vor allem in ländlichen Gebieten Nordhessens optimiert würde“, führt Holger Schach weiter aus.

Die Umsetzbarkeit von Mobilitätslösungen im Luftraum wird in enger Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), der Europäischen Organisation zur Sicherung der Luftfahrt (Eurocontrol) und der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) erforscht.

Für weitere Informationen stehen zur Verfügung

Holger Schach, Tel. 05 61/970 62 00, schach@regionnordhessen.de

Manuel Krieg, Tel. 05 61/970 62 28, krieg@regionnordhessen.de